

Netviewer Admin 3.3

Allgemeines

Mit Netviewer Admin können sich Administratoren/Supporter/Instandhalter auf einen PC/Server oder eine Maschine verbinden und diese über das Internet fernsteuern.

Die Software besteht aus einem Master- und einem Hostprogramm. Das Masterprogramm ermöglicht den Aufbau einer Netviewer-Sitzung und bietet verschiedene administrative Funktionen. Das Hostprogramm ermöglicht den Zugriff auf den fernzusteuerten PC/Server.

Dieses Datenblatt enthält die technischen Daten für die Software im SaaS-Betrieb (Software as a Service). Das heißt, die Kommunikation zwischen den Client-Programmen erfolgt über Server, die von der Netviewer AG gehostet werden.

Funktionen

- Desktop-Sharing
- Computerverwaltung
- Fernsteuerung
- Synchroner Dateitransfer
- Benutzermanager
- Profilmanager
- Vollbildmodus
- Freie Skalierung des Bildschirms
- Konfigurierbare Systemdiagnose
- Dateitransfer-Explorer
- Applikationsauswahl (hostseitig)
- Vorschau-Monitor (hostseitig)
- Zeitsteuerung
- TerminalServer-Unterstützung
- Shortcut-Unterstützung
- MS Vista UAC Bedienung
- Chat
- Screenshot-Funktion (Whiteboard)
- Kostenabrechnungsfunktion
- Sitzungsaufzeichnung (masterseitig) (Dateiformat .nvl)
- Protokollierung/Logging

	Master-Programm	Host-Programm
Anwendung	direkt ausführbare .exe-Datei	Windows Service/Dienst
Installation	nein	ja
Lizenzpflichtig	ja	ja
Kompatibilität	ja, bis Version 2.2	ja, bis Version 2.2

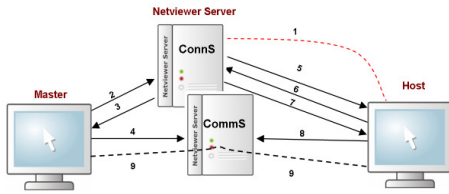
Netviewer Admin lässt sich weit reichend an individuelle Kundenanforderungen anpassen.

- Die Benutzeroberfläche ist an das Corporate Design anpassbar.
- Die verfügbare Funktionalität ist zu Integrationszwecken über Aufrufparameter steuerbar.

Systemvoraussetzungen

Unterstützte Betriebssysteme	2000, XP, Vista, Windows 7 Windows Server 2000, 2003 u. 2008 (inkl. Terminal Server Unterstützung) (Unterstützung von 32-Bit und 64-Bit Versionen von Windows)
Prozessor	mind. 600 MHz
Arbeitsspeicher	mind. 128 MB RAM
Grafikkarte	mind. 32 MB RAM
Internetverbindung	mindestens 64 KBit/s (ISDN)

Weiterführende Informationen finden Sie im Netviewer White Paper zum Thema „Bandbreite“.



Technischer Betrieb

Verbindungsaufbau

Für den Verbindungsaufbau muss die Erreichbarkeit der Netviewer Server-Infrastruktur sichergestellt sein:

Netviewer Server: *.netviewer.com
Ports: HTTP-Port 80 | TCP-Port 2000

1. Host-Programm sendet in regelmäßigen Abständen Ping zum Vermittlungsserver (VMS) und wartet auf Antwort
2. Master-Programm kontaktiert VMS um Sitzung anzufordern.
3. VMS übermittelt Master URL des Kommunikationsservers (KS).
4. Master kontaktiert KS und wartet darauf, dass der Host in die Sitzung eintritt.
5. VMS benachrichtigt Host, dass der Master eine Sitzung angefordert hat.
6. Host sendet Anforderung an VMS
7. VMS sendet URL des KS, an dem der Master wartet, zurück.
8. Host kontaktiert KS.
9. KS verbindet Master und Host, die Sitzung ist damit aufgebaut.

Verfügbare Sprachen

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Schwedisch

Sicherheit und Zertifikate

- Authentifizierung im Masterprogramm
- 8-stelliger Schlüsselsatz zur Authentifizierung auf dem Host-Rechner
- VeriSign-Zertifikat
- ECC- oder SSL-Verschlüsselung des Verbindungsaufbaus
- 128 Bit Blowfish-Verschlüsselung der Sitzungsdaten
- OPDV-Freigabe gemäß der Stellungnahme 01/2006

Weiterführende Informationen finden Sie im Netviewer White Paper zum Thema „Sicherheit“.